

Rumskedi Helau, ihr Narren hier,
in Beckum feiert man Karneval wie wir!
Doch was ich euch erzähl heut Morgen,
hat selbst den Wahlkampf blass gemacht!

Denn letztes Jahr, ihr wisst es noch gut,
da kochte hier politisch richtig die Glut.
Kommunalwahl – oh Welch ein Fest,
wo jeder meint, dass er's besser wäscht.

An der Spitze, geschniegelt und fein,
unser Bürgermeister – soll wieder Michael Gerdhenrich sein!
Parteilos, doch clever gedacht,
von SPD und Grünen größer gemacht!

Ein Bündnis breit, modern und schick,
fast wie ein politischer Mehrzweck-Trick.
Man fragt sich leise, beim dritten Bier:
„Ist er jetzt rot, grün – oder einfach hier?“

Doch dann, ein Bild – man glaubt es kaum,
das ging durch Beckum wie ein Traum:
Der Bürgermeister, geschniegelt GESCHNIEGELT,
im feinsten Dreiteiler, geschniegelt GESCHNIEGELT!

Er geht zum Bäcker – geschniegelt GESCHNIEGELT,
nicht inkognito, nein: geschniegelt GESCHNIEGELT!

Mit Mikrofon, geschniegelt GESCHNIEGELT,
als wär's 'ne Pressekonferenz – geschniegelt GESCHNIEGELT!

Die Brötchen noch warm, der Kaffee heiß,
doch Michael ist schon auf 180 im Kreis.
Denn draußen – Skandal, man glaubt es kaum –
hängt Wahlwerbung! Zu früh! Ein Albtraum!

Die FDP – oh Schreck, oh Graus –
hängt Plakate einfach raus!
Nicht heimlich nachts, nicht still und leise,
nein, ganz offiziell – auf legale Weise!

Da steht er beim Bäcker, geschniegelt GESCHNIEGELT,
und regt sich auf, geschniegelt GESCHNIEGELT:
„Das geht zu weit! Das ist zu früh!
So was macht man hier doch nie!“

Doch Beckum denkt sich still und sacht:
„Gut, dass er’s beim Bäcker sagt!“
Denn wo sonst klärt man Grundsatzfragen,
zwischen Brötchen und Kuchen hört man es sagen.

Die FDP hängt, die Grünen lachen,
die SPD sagt: „Lass ihn machen.“
Und Michael denkt im Stillen sich:
„Hauptsache, ich hab ein Mikro nur für mich!“

Das ist mir nicht ganz einerlei,
denkt sich Hauptsache ich habe es immer dabei.
Damit die Wählerschaft ist stets informiert
Erklärt er es auf Instagram und in der Story ganz ungeniert

Diese Themen sind mir stets ganz wichtig,
egal ob es falsch ist oder doch richtig.

Wir hatten Kandidaten, gleich mehrere Stück,
jeder versprach uns Beckums großes Glück.
Und vorneweg – geschniegelt und fein –
Bürgermeister Gerdhenrich, so soll es sein!

Doch er war nicht allein im Rennen drin,
nein, Beckum hatte Auswahl – und Sinn für Gewinn.

Da war die FWG, ganz modern, ganz frei,
mit Kandidatin Eickmeier – social-media-mäßig ganz vorn dabei!
Sie postete morgens, sie postete nachts,
man wusste mehr von ihr als von der eigenen Verwandtschaft!

Facebook, Insta, Story, Reel,
Beckum wusste: Mango-Eis ist ihr Ziel.
Und wenn das nicht reicht, ganz ohne Drama,
dann bitte Amarena – das wusste sogar die Oma!

Man fragt sich ja manchmal beim Scrollen ganz still:
„Will sie Bürgermeisterin werden – oder Influencerin im Wahlkampf-Stil?“
Doch Beckum staunte nicht schlecht, ganz perplex:
Der Social-Media-Manager flog direkt aus Mexiko ein! – kein Witz, kein Text!

Da denkt man sich hier beim Feierabendbier:
„Unsere Straße hat Schlaglöcher – aber hey, der Content stimmt hier!“

Und dann – jung, dynamisch, mit Haltung und Plan –
trat die CDU mit Nicolas van Kevelaer an.
Einst bei der Marine, Disziplin im Gepäck,
da steht man stramm – auch politisch in Beckum, Respekt!

Er wollte den Hellbach-Teich retten, mit Herz und Verstand,
doch leider stand die eigene Partei nicht geschlossen zur Hand.
Da merkt man schnell, das ist politische Pflicht:
Manchmal kämpft man für Ideen – und die Fraktion folgte damals noch nicht.

Diesmal hat er den Wahlkampf nicht gewonnen,
doch Politik ist kein Sprint – das haben schon viele vernommen.
Denn jetzt, ihr Narren, haltet euch fest:
Er ist neuer Fraktionsvorsitzender – CDU-gestählt und bestens im Test!
Fünf Jahre Zeit, sich zu profilieren,
Beckum kennenzulernen, Mehrheiten zu sortieren.
Fünf Jahre Sichtbarkeit, Wort und Tat,
bis man sagt: „Den kennen wir – der hat Format!“

Und wenn dann die nächste Kommunalwahl beginnt,
steht er nicht mehr am Anfang – sondern mittendrin!
Mit Erfahrung, Profil und bekanntem Gesicht,
vielleicht klappt es dann – vielleicht aber auch nicht.

Und dann, geschniegelt, geschniegelt erneut,
kam Thomas Lorant, geschniegelt, GESCHNIEGELT, geschniegelt – stets geschniegelt,
stets erfreut!
FDP-Kandidat, geschniegelt GESCHNIEGELT,
Sicherheit und Ordnung – geschniegelt GESCHNIEGELT!

Immer elegant, vom Kopf bis zum Schuh,
klar – er hat ja ein Modehaus, was erwartest du?
Wo andere Wahlkampf mit Flyern betreiben,
da sagt Thomas: „Leute, der Schnitt muss so bleiben!“

Er sprach von Ordnung, von Sicherheit pur,
und stand dabei da wie auf der Modenschau-Tour.
Doch einmal – ach Beckum, ihr habt's gehört –
da hat er sich sprachlich ganz leicht verirrt.
Er wollte Bürgermeister werden, mit Mut und mit Plan,
doch plötzlich hieß es: „...von Ahlen!“ – oh Mann!
Ein kleiner Versprecher, passiert halt im Eifer,
doch Ahlen war kurz irritiert – und Beckum noch reifer!

Wäre Thomas unser FDP-Kandidat drangekommen,
dann hätte Ahlen nichts zu lachen, wir hätten sie gleich mit eingenommen.
Spaß beiseite, die Schulden von Ahlen wollen wir nicht auch noch haben,
dann würde unser Haushalt nun total versagen.
Doch Thomas ließ sich nicht beirren,
stand souverän auf allen Podiumsdiskussionen – gleich vier an der Zahl, ihr Lieben!
Smart, redegewandt, ruhig und klar,
da dachten viele: „Die FDP und Tommy sind noch lange nicht fertig – das ist doch wahr!“
Gegen den Wählertrend ist es uns gelungen -das sieht man klar
Die Familienfraktion ist mit Tommy als Ratsmitglied verstärkt wieder da.

Am Ende, ihr Lieben, so ist es hier Brauch,
wir lachen erst laut – und wählen dann auch.
Denn egal ob Dreiteiler, Eis oder Sakko so fein:
Bürgermeister sein ist mehr als geschniegelt zu sein!

Der Bürgermeister sieht es sehr langsam ein, mit den linken Fraktionen wirds keine Mehrheit mehr sein

Die Rot-Grünen Socken, sie wissen es genau gehören ersetzt durch Schwarz gelb und FWG-blau.

Am Ende, ihr wisst, wie's ausgeht hier:

Beckum bleibt Beckum – und das lieben wir!

Man streitet sich laut, doch trinkt danach Bier,
und wählt am Ende doch mit Gefühl und Papier.

Die Beckumer sind schlau auf euch ein Applaus

Die AFD bleibt auch in der nächsten Legislaturperiode aus unserem Rat heraus

Drum heben wir das Glas auf die Politik,

auf Wahlkampf, Plakate und Dreiteiler-Chic!

Auf Bürgermeister, Bäcker und Mikrofon –

Beckum, du bist politisches Kabarett in Person!